

Mal richtig „Chillen“?

Studienfahrt zur Chillventa begeisterte Schüler des 3. Lehrjahres im „Beruf „Mechatroniker/in für Kältetechnik“

Zu einem Besuch der Leitmesse „Chillventa“ der Kälte-Klima-Branche in Nürnberg starteten 112 Auszubildende der Landesfachklasse für Hessen der Beruflichen Schulen Gelnhausen gemeinsam mit ihren Lehrern.

In Nürnberg angekommen erwartete die künftigen Gesellen in sieben Hallen alles, was die Welt in ihrem Tätigkeitsbereich zu bieten hat. Von Verdichtern über Verdampfer, Klimageräte usw. bis hin zu spezifischen Werkzeugen wurde alles gezeigt, was an aktueller Technik verfügbar ist.

Es zeigte sich, dass die meisten Hersteller ihre Messestände nach einer neuen Philosophie umgestaltet hatten. Oft wurde daher nicht mehr das ganze Sortiment breit präsentiert, sondern nur noch die absoluten Neuheiten. Ansonsten versuchte man sich dem Kunden als „Systemlieferant“ anzupreisen, der die Verantwortung für übergreifende Lösungen nach Kundenwunsch übernimmt und damit versucht ein Höchstmaß an Zufriedenheit beim Abnehmer zu erreichen.



Das Thema Energieeinsparung war nicht nur in aller Munde, sondern wurde auch mit konkreten Lösungen präsentiert. Schließlich hat die Kälte-Klima-Technik in Deutschland einen Anteil von rund 17% am Stromverbrauch.

Die Fahrt wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Landesinnung Kälte-Klima-Technik Hessen-Thüringen/Baden-Württemberg in Maintal und der Messegesellschaft Nürnberg, die sämtliche Kosten für Busfahrt und Eintritt übernahmen.

Doch nicht nur die Kosten wurden von diesen beiden Partnern der Schule übernommen. Vielmehr wurde im Vorfeld auch ein neues Konzept zur gezielten Information von Auszubildenden auf der Messe erarbeitet.

So standen für die verschiedenen Lehrjahre ausgearbeitete Rundgänge bereit, die entsprechend dem Kenntnisstand die Jugendlichen an besondere „Points of Interest“ lotsten. An den diesen Ausstellungsständen standen jeweils Ansprechpartner speziell für die Auszubildenden bereit. Berührungspunkte konnten damit gar nicht erst entstehen und wertvolle Informationen konnten vor Ort gewonnen werden.

Alles in allem war der Messebesuch für Schüler wie Lehrer sehr lohnenswert – allerdings bot der lange Messetag kaum Zeit zum „chillen“.

